

**Gerd Krumeich
Antoine Prost**

VERDUN 1916

Die Schlacht und ihr Mythos aus deutsch-französischer Sicht

aus dem Französischen von Ursula Böhme

INHALT

VORWORT ZUR DEUTSCHEN AUSGABE	11
EINFÜHRUNG	14
ERSTER TEIL: DIE ENTSCHEIDUNGEN	
KAPITEL 1: WARUM VERDUN?	20
GESCHICHTE EINER ENTSCHEIDUNG	20
Falkenhayn	21
Die Wahl Verduns	22
Vorbereitungen	29
DIE ERSTEN TAGE DER SCHLACHT	31
Mit dem 80. Preußischen Füsilier-Regiment	31
Der deutsche Vormarsch	34
Die Eroberung von Fort Douaumont	38
KAPITEL 2: ERSTE ERFOLGE DER DEUTSCHEN	41
WARUM BRACH DIE FRONT EIN?	41
Mangelnde Vorbereitung der Franzosen	41
Die Überlegenheit der Deutschen	46
Eine überraschende Taktik	47
DIE ABWENDUNG DER NIEDERLAGE	49
Erste schwierige Tage	49
Vorsichtsmaßnahmen in letzter Minute	51
Die Soldaten am Beispiel des 95° RI	52
Die Reorganisation des französischen Oberkommandos	56
KAPITEL 3: AUF DEM WEG ZUR MATERIALSCHLACHT	61
DIE SCHLACHT AUF DEUTSCHER SEITE	62
NEUE KRIEGSTECHNIKEN	70
Die Logistik	70
Die Entwicklung der Artillerie	72
Die Luftwaffe und die drahtlose Telegrafie	75
Die Entwicklung neuer Waffen	78
Die Umstrukturierung der Infanterie	79
DIE SCHLACHT AUF FRANZÖSISCHER SEITE	81

ZWEITER TEIL: DAS KRIEGSERLEBNIS

KAPITEL 4: AUFSTIEG IN DEN KAMPF	88
DIE NORIA	88
EINRÜCKEN NACH VERDUN	91
Die Ankündigung und die Fahrt	91
Im Lastwagen auf der Heiligen Straße	92
Hinter der Front	93
ABLÖSUNG AN DER VORDERSTEN LINIE	96
Die Vorbereitungen	96
Der Laufgraben	97
IN STELLUNG	103
Schlamm und Granattrichter	103
Arbeit im Schützengraben	104
KAPITEL 5: ÜBERLEBEN UND KÄMPFEN	108
DAS MATERIELLE ELEND	108
Hunger, Durst und Scheiße	108
Das Leben an der Front	112
DER KAMPF	115
Eine Mondlandschaft	115
Artilleriebeschuss	117
Nahkampf	122
ZWEI SYMMETRISCHE TRAGÖDIEN	125
8. Mai: das Fort Douaumont	125
4. September: der Tavannes-Tunnel	127
KAPITEL 6: DER HÖLLE ENTKOMMEN	130
DIE ABLÖSUNG DER FRONTTRUPPEN	130
DIE VERWUNDETEN	134
DIE KRIEGSGEFANGENEN UND DIE MORAL DER SOLDATEN	141
Die Gefangennahme	141
Die Entwicklung der Moral	144
Die Führung und die Truppenmoral	149

DRITTER TEIL: DER MYTHOS

KAPITEL 7: VERDUN – EIN HEILIGER ORT FRANKREICHS	154
ANFÄNGE DES MYTHOS	155
Die Entscheidung, Verdun auf dem rechten Flussufer zu verteidigen	155
Erste Tage in Furcht und Bangen	159
Pétain	163
DIE WEIHE VERDUNS	164
Während der Schlacht	164
Denkmäler und Gedenken	166
Die Erinnerungen der Kämpfenden und die Weihe des Schlachtfeldes ..	170
Öffentliche Gedenkkultur	173
KAPITEL 8: VERDUN IN DER DEUTSCHEN ERINNERUNG VOM ERSTEN WELTKRIEG BIS HITLER ..	176
INFORMATIONSPOLITIK WÄHREND DES KRIEGES	176
Die offiziellen Kommuniqués	176
Die Presse	180
Propaganda in Film und Frontbriefen	184
Verdun: eine Schlacht unter vielen?	186
NACHKRIEGSZEIT	188
Die Zwanziger Jahre	188
Die Regimentschroniken und die »Schlachten des Weltkrieges«	189
DIE WENDE DER DREISSIGER JAHRE	191
1928 – 1930: die Reaktivierung der Erinnerung an Verdun	191
Die Ausstellungen	192
Der Kriegstourismus	193
DER MYTHOS VERDUN UNTER DEM NS-REGIME	195
Der Schwur am Douaumont	197
1940	198
KAPITEL 9: 1945–2016: AUF DEM WEG ZU EINER GEMEINSAMEN ERINNERUNG	200
VON DER ERINNERUNG ZUR GESCHICHTE	201
Das Bildungswesen	201
Das Mémorial von Verdun	204
Die Historiografie	205
SYMBOLISCHER WANDEL	207
Zur Zeit der Dekolonisierung	207
De Gaulle in Verdun	209
Stadt des Friedens?	211
Mitterrand und Kohl in Verdun	212
HUNDERT JAHRE – UND DANN?	215
SCHLUSSGEDANKEN	218

ANHANG

PARS PRO TOTO: EIN SOLDATENBRIEF	226
BIBLIOGRAFISCHER HINWEIS	229
KARTEN	233
ZEITTADEL	238
PERSONENREGISTER	240
ORTSREGISTER	244
SIGELVERZEICHNIS	247
ANMERKUNGEN	248